



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

N.I. Schreiben aus Münster an den Kayserlichen Beicht-Vater, den Graffen von Trautmannsdorff betreffend.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1647.
August.wird aber
von einigen
cassiret.

daß, als er auf den Friedens-Congress, vom Kayserlichen Hof Anno 1645. abgehen sollte, keine einige lebendige Seele, von dem eigentlichen Inhalt seiner Instruction wußte, sondern Ihre Kayserliche Majestät solche selbst, durchaus mit Dero allerhöchsten Hand, geschrieben hatten. Gleichwohl kam der sub N. I. hier ersichtliche Brief, nach seiner, des Grafens von Trautmannsdorff Abreise von Münster, zum Vorschein, worinnen dasjenige, was von dem *Aesculapio* gemeldet ist, auf Ihn, Trautmannsdorffen, zielt, und daraus wahrzunehmen stunde, wie einige seiner Glaubens-Genossen, in Ihn als einen

ehemahligen Protestanten, eben kein rechtes Vertrauen stellten, daß Er mit gehdrigem Eysen das Interesse Religionis Catholicæ befördert hätte: andere hingegen wolten davor halten, daß man denselben bey Ihrer Kayserlichen Majestät dadurch verunglimpfen wolte: wie Er denn selbst auch schon lange Zeit vorher, dergleichen Anfechtung, welcher zu allen Zeiten die größten Ministri unterworfen gewesen sind, gemercket haben muß, indeme er einsmahls zu Münster, gegen einen vornehmen Gesandten diese Worte entfallen lassen: Ich muß erster Zagen wieder zum Kayser, *ne cedat ille occupanti.*

1647.
August.

N. I.

Schreiben aus Münster, an den Kayserlichen Beicht-Vater, den Grafen von Trautmannsdorff betreffend.

Reverende in CHRISTO Pater!

Pax ejusdem!

Scripseram Reverendæ Vestræ Dignitati ante triduum, certo statuissæ *Aesculapium*, in viam hodie se dare, & jam fidem apud omnes invenerat, nam jam valedixerat Legatis omnibus, imo etiam heri mane Reverendo Patri Rectori nostro; sed una hora post subito mutavit animum, & manere iterum aliquamdiu statuit, nimirum, quia Protestantes novam illi spem injecere, ut hominem tam sibi charum teneant. Quid videretur Reverentiæ Vestræ? Nonne res ridicula est? Mitto Reverentiæ Vestræ novum quoddam scriptum *Vehiculum* &c. dignum est lectu. Sed estne inter Vos aliquis, qui posthac talia Cæsari legenda offerre audeat? Incumbit hoc onus Reverentiæ Vestræ, ut conscientia ipsius consulatur. Ne quæso blandimini vobis de extrema necessitate, nulla tanta esse potest, ut quædam, quæ in Projecto Instrumenti Pacis admittuntur, excusentur. Ostendit Deus in Belgio; ostendit in Catalonia, quam bene cupiat Domui Austriacæ; in ipso confidite, & Dei causam & Ecclesiæ agite: Audiveritis haud dubiè solutam feliciter obsidionem Leridanam: Principem Condæum in capite faucium profugisse Balaguerium: isthic nunc obsideri ab Hispanis. Demittunt hic nonnihil capita sua Franci. Widenbrugum strenuè se defendit, contra Königsmarckium; perdit is in oppugnatione ista multos milites; vi jam aliquoties facto impetu urbem occupare conatus est, sed repulsus semper cum clade. Commendans insignem laudem meretur. Adventare nunc dicuntur copia quædam auxiliares Lotharingicæ, & in propinquo esse; id, si verum est, solvetur, spero, obsidio. A Cæsare victoriam indies expectamus, imo jam à quibusdam spargitur, pugnatum ad Egram, Cæsarem Victorem esse; Melandrum occubuisse: Ego nondum credere sum ausus. Reverentiæ Vestræ sacris & precibus me commendo. Monasterii, 12. Julii 1647.

Reverentiæ Vestræ

Servus in Christo

JOHANNES MULMANN.

P. S. J.

P. S.

1647.
August.

P. S. Æsculapius, tametsi conscientiam ipsi moverim, pergit quotidie, novis largitionibus pacem eblandiri; remittunt illi aliquid in uno alterovè puncto; sed in substantialibus nihil. Quasò Reverentia Vestra scribat mihi mentem & sensum Cæsaris de Projecto Pacis.

1647.
August

GOD. COELER.

P. S. J.

§. IX.

Stillstand
der Tractaten
im Monat
Augusto.

dagegen wird
die Lothringi-
sche, und Her-
vordische
Sache vorge-
nommen.

Von der Ein-
schliessung
des Herzogs
von Lothrin-
gen, in den
Frieden.

Von der Im-
mediat der
10. Elßä-
schen Reichs-
Städte.

Es stunden also fast durch den ganzen Monat Augustum die Haupt-Tractaten still, hingegen occupirte man sich mit einigen Particular-Puncten, sonderlich die Einschliessung des Herzogs von Lothringen in den Frieden, ingleichen die von Chur, Brandenburg geschehene Occupirung der Stadt Herford betreffend, welche Stücke nunmehr abzuhandeln sind. In dem Reichs-Fürsten-Rath zu Osnabrück wurde (1) über den Punct der Lothringischen Admission, worgegen die Franzosen beständig stritten; ingleichen (2) von der Immediat derjenigen Reichs-Stände, welche von denen an Frankreich, loco Satisfactionis cedirten Stiftern, Metz, Tull und Verdun, Lehen trugen; dann, (3) von Erhaltung derer, im Elßas gelegenen zehen Reichs-Städte, bey ihren Juribus Immediatis & Immunitatis, wenig nicht wegen des Stiffts Basel Do-

minii directi über die Graffschafft Pfird, nachstehendes Conclusum auf vorgängig-gepflogene reife Consultation, abgefasset, und nach Münster, an die übrigen Mit-Stände, zu Errichtung eines gemeinsamen Reichs-Gutachtens communiciret, in substantia dahin gehend, daß der Herzog von Lothringen, als ein Mit-Stand des Deutschen Reichs, allerdings in den gegenwärtigen Frieden mit einzuschliessen sey; der Lehen-Nexus einiger Reichs-Stände gegen obernannte 3. Erz- und Bisthümer, könne denenselben an ihrer Reichs-Immediat nicht schädlich seyn, noch ihnen um deswillen eine Subjectio Territorialis zugemuthet werden; und dann müsten so wohl denen im Elßas gelegenen zehen Reichs-Städten ihre Privilegia und Immunitates, als dem Stifft Basel seine Jura über die Graffschafft Pfird ungefränct verbleiben.

N. I.

Sessio Publica XLVI. die Saturni 7. August. hora 8. matut.
1647.

Salzburgisches Directorium: P. p. Demnach ohnlängst die Königlich-Franckische Herren Plenipotentarii ihr Friedens-Instrumentum den Herren Kayserlichen ausgehändiget, seyn darüber zwischen ihnen beyderseits unterschiedliche Zweifel und Mißhelligkeiten entstanden, und darunter sonderlich nachfolgende: 1) Wegen des Herzogs von Lothringen, den die Herren Franzosen von den Tractaten mit dem Römischen Reiche gang ausgeschloffen haben wollen, 2) wegen der Stände des Reichs, welche von denen 3. Stiftern, Metz, Toul und Verdun, einige Stück zu Lehen tragen und besitzen, so die Herren Franzosen mit unter der Crone Frankreich Satisfaction zu ziehen, vom Römischen Reiche abzusondern, und der Crone Frankreich unterwerffen wolten. 3) Hätten sich die zehen Reichs-Städte in Elßas beschweret, daß auch sie mit in die Satisfaction geflochten, und unter der Land-Boigten Hagenau und andern Juribus Domus Austriacæ mit hingegeben werden wolten.

Dieweil denn die Herren Kayserlichen befunden, daß hierbey das ganze Heilige Römische Reich, und dessen Churfürsten und Stände dabey interessiret wären, so